

Ringen um eine kulturelle Institution

Posted on Montag, 15. September 2014 by Redaktion-Online in Kultur, Pankow, Prenzlauer Berg, Weißensee



Plan: Verein Leben in Wilhelmsruh plant die Räume mit Hilfe des Bezirks zu kaufen

Sie hat sich als kulturelle Institution im Kiez etabliert. Doch die Zukunft der Ortsbibliothek im [PankowPark](#) ist ungewiss: Mit dem geplanten Verkauf des Gebäudes durch den Grundbesitzer ABB würde auch die Nutzungsvereinbarung mit dem Träger [Leben in Wilhelmsruh e. V.](#) auslaufen – die Bibliotheksmitarbeiter müssten die Räumlichkeiten spätestens 2020 verlassen. Doch es gibt Bewegung in dem Fall. Der Verein Leben in Wilhelmsruh hat das Sommerloch genutzt, um Politik und Öffentlichkeit auf die drohende Schließung aufmerksam zu machen und plant jetzt, das Gebäude zu kaufen. Zusammen mit der BVV in Pankow wurde ein Antrag eingereicht, der den Verein und seine 2006 eröffnete Bibliothek am Leben erhalten soll.

Am 27. August entschied der Vorstand gemeinsam mit der SPD und Bündnis 90/Die Grünen einstimmig, dass das Bezirksamt sich für den Erhalt der Bibliothek einsetzen soll. Dieser Einsatz schließt auch finanzielle Mittel ein, die dem Verein den Kauf der Immobilie ermöglichen soll. Grund für den Verkauf der Liegenschaft durch die ABB ist ihr geschäftlicher Rückzug aus Berlin. Das Angebot, den Verein auszubezahlen und in anderen Räumen in der Nähe anzusiedeln, war für die Verantwortlichen nicht hinnehmbar. Denn mit dem aktuellen Standort verbindet die Beteiligten viel persönlicher Einsatz: Nach der Vereinsgründung im Jahr 2004 wurde das Bibliotheksgebäude aufwendig saniert – aus eigener Tasche und mit der Hilfe vieler Freiwilliger. Zudem funktioniert das Konzept, Kulturangebote in industrieller Umgebung zu etablieren, an diesem Ort besonders gut. Die Bücherei veranstaltet regelmäßig Ausstellungen und Lesungen. Zudem arbeitet der Verein mit Kitas und Schulen zusammen, um die Leselust der Kinder zu fördern.

Viktoria Graf / Bild: Leben in Wilhelmsruh